

Betreff: Bürgerversammlung Maxvostadt - z.Hd. Frau Schäffler

Von: [REDACTED]

Datum: Sun, 19 Oct 2014 22:31:18 +0200

An: bag-mitte.dir@muenchen.de

Sehr geehrte Frau Schäffler,

ich bitte, die Form meiner arg unter Zeitdruck hingeschmierten Anträge zur Bürgerversammlung zu entschuldigen. Sie sind nicht mangelndem Respekt dem Organ gegenüber geschuldet, sondern einem Unfall meiner Tochter, der die Tagesplanung durcheinander gebracht hatte.

Hier meine mehrheitlich angenommenen Anträge nochmal in schriftlicher Form nachgereicht:

1. Wegfall der Stellplätze in der Hiltensperger Str.

- **zwischen Josephsplatz (Nord) und Görresstr. sowie**

- **auf der Ostseite zwischen Josephsplatz (Nord) und Georgenstr.**

Stattdessen: Durchgehender markierter Radweg zwischen Görres- u. Georgenstr. Verbreiterung des Gehweges auf der Hiltensperger Str. (Ostseite). Kleine Kurzparkzone für Anwohner (nur Ein- und Ausladen).

Begründung:

- Verkehrsbelastung durch TG Josephsplatz trifft die Bewohner der Hiltensperger Str. überproportional. Dem steht keine Entlastung durch verringerten Parksuchverkehr gegenüber, solange es dort zusätzlich zur TG oberirdische Stellplätze gibt.

- Ein Radweg zwischen Görres- und Georgenstr. würde endlich eine reguläre Nord-Süd-Verbindung bedeuten. Bisher wird die Hiltenspergerstr. aufgrund ihrer besonderen Beschaffenheit (Kopfsteinpflaster in schlechtem Zustand, unübersichtliche Verkehrssituation, unattraktive Wegführung) + derzeit Baustelle von Radfahrern nur selten genutzt. Der gesamte Radl-Transfer läuft über den Kirchenvorplatz, obwohl dort a) Radfahren eigentlich gar nicht erlaubt ist b) von Süden her kommend die Fortsetzung Adelheidstr. eine gegenläufige Einbahnstr. ist. Ein attraktiver, sicherer Radweg durch die Hiltenspergerstr. könnte den Kirchenvorplatz, der oft eine Radlrennstrecke zu Lasten dort spielender Kinder ist, deutlich entlasten.

- Die Hiltenspergerstr. ist ein wichtiger Zubringerweg zu Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen der Schwindschule. Verkehrsberuhigende Maßnahmen sind hier in jedem Fall zu begrüßen (Weitere Anträge dazu liegen dem Stadtrat vor)

2. Verkehrssicherheit im Umgriff der Schwindschule (alle Unteranträge sind als einzelne Anträge zu behandeln):

Die Verkehrssituation rund um die Schwindschule wird vom Elternbeirat nach dem Abbau mehrerer Ampelanlagen in punkto Schulwegsicherheit als kritischer denn je eingeschätzt. Größte Gefahr sehen wir im teils deutlichen Überschreiten des Tempolimits in der Tempo-30-Zone und im Missachten der Zebrastreifen. Im Namen der Elternbeiräte und Leitungen aller Einrichtungen in der Schwindschule beantrage ich daher:

a) Einheitlich Rechts vor Links in der Görresstr.

Begründung: In der StVo (§45 1c) ist für Tempo-30-Zonen grundsätzlich Rechts vor Links vorgeschrieben. Es ist nicht einzusehen, warum die Görresstr. davon ausgenommen sein soll. Dass die Buslinien der MVG durch diese Regelung evtl. 30 Sekunden länger durch die Görresstr. brauchen, scheint für die Sicherheit der Schul- und Hortkinder leicht hinnehmbar. Der oft missachtete (auch von den städtischen Buslinien) Zebrastreifen bei der Schwindstr. - der Hauptquerweg für die Schulkinder schlechthin - würde aufgewertet werden, da Autofahrer Richtung Augustenstr. nun auf Zebrastreifen UND gleich nachfolgend Rechtsabbieger achten müssen. In der Gegenrichtung könnte nach der Augustenstr. nicht gleich so viel Fahrt aufgenommen werden, weil nach wenigen Metern die Hiltenspergerstr. einbiegt. Da nach Eröffnung der TG Josephsplatz ohnehin mit wesentlich höherer Einbiegefrequenz zu rechnen ist, macht Rechts vor Links hier nicht nur aus dem Aspekt der Schulwegsicherheit Sinn.

b) Verlängerung des Zebrastreifens Kreuzung Görres-/Schwindstr. über beide Fahrradwege der Görresstr. alternativ: Haltemarkierungen vor den Radquerungen zu den Zebrastreifen Görresstr.

Begründung: Besagter Zebrastreifen hat (nicht nur) für die Kinder eine gefährliche Hürde. Vor und nach dem Zebrastreifen muss ein Radweg überquert werden. Die Aufmerksamkeit der Kinder ist jedoch ganz auf die Straße gerichtet. Die Radler kreuzen oft in hohem Tempo. Hier kommt es eigentlich täglich zu äußerst gefährlichen Situationen, die durch Uneinsichtigkeit vieler Radfahrer zusätzlich gewürzt werden.

Schließlich haben sie ja "freie Fahrt" (kein Rechts vor Links). Im Interesse der Kinder sollte hier auch für die Radfahrer durch eine Bodenmarkierung klar gemacht werden, dass Vor- und Rücksicht geboten sind.

c) Rückbau zweier Stellplätze um den Zebrastreifen Zentnerstr./Schellingstr. Aufstellen von Blumenständern oder kleinen Grünflächen (Schellingstr. Süd Richtung Augusten vor dem Zebrastreifen Zentnerstr., Schellingstr. Nord Richtung Schleißheimer vor dem Zebrastreifen Zentnerstr.)

Begründung: Die Kleinen sehen an diesen Stellen einfach nicht über die parkenden Autos drüber und werden umgekehrt natürlich auch nicht gesehen. Im Falle der sich weiter ausbreitenden SUVs etc. müssen selbst Erwachsene oft in die Straßen hineinschauen, um festzustellen ob die Luft rein ist. Mit der Aufgabe von nur zwei Stellplätzen ließe sich die Problematik leicht und nahezu kostenneutral entschärfen.

d) Rückbau des Fahrradwegs auf der Nordseite der Görresstr. zugunsten des Fußgängerwegs.

Begründung: Der Fußweg ist gerade auf dieser Seite oft sehr eng und wird durch zuletzt sehr häufig stattfindende Fassadenarbeiten weiter verengt. Würden die Radler auf die Görresstr. ausweichen, würde sich auch die Gefahrensituation am Zebrastreifen Schwindstr. entschärfen - sie müssen dann auf die Fußgänger achten. Gleichzeitig würden die Radler die motorisierten Teilnehmer zu vorsichtigerer Fahrweise animieren.

3. Die TG Josephsplatz mit Steckdosen bzw. Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausstatten. Dies künftig als Standard für alle Garagenbauten, an denen die Stadt München als Bauherr beteiligt ist. Prüfung, ob auch private Bauherren zu Elektrosteckdosen verpflichtet werden können oder Anreize für private Bauherren schaffen.

Begründung: Zukunftsorientiert in Vorleistung gehen. Vorgaben der Bundesregierung. - Dieser Punkt wurde in der Bürgerversammlung hinreichend diskutiert.

Falls noch Fragen offen sind, dürfen Sie mich jederzeit kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,

